



Zweite Ansteckungswelle gleich zu Beginn ausbremsen

Der Bundesrat hat heute diverse Massnahmen zur weiteren Bewältigung der Corona-Krise und zur Verhinderung einer zweiten Welle mit hohen Ansteckungszahlen kommuniziert. Aus Sicht von economisesuisse setzt er damit ein wichtiges Signal: Mit verantwortungsbewusstem Handeln kann ein erneuter Teil-Lockdown vermieden werden.

Steigende Fallzahlen in der Schweiz nähren derzeit die Befürchtung, dass es auf die Sommerferienzeit hin zu einer zweiten Corona-Ansteckungswelle kommen könnte. Erstmals seit dem Ende des Teil-Lockdowns hat der Bundesrat heute wieder eine Verschärfung beschlossen: Ab kommendem Montag gilt im öffentlichen Verkehr landesweit eine Maskenpflicht. Ausserdem müssen sich Einreisende aus Hochrisikogebieten neu in eine zehntägige Quarantäne begeben.

Die Landesregierung gibt damit klar zu verstehen, dass es nun von allen Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen in der Schweiz ein verantwortungsvolles Handeln braucht, um weitergehende Einschränkungen zu vermeiden. Ein weiterer Teil-Lockdown wäre für die wirtschaftliche Entwicklung fatal und auch für den Staat mit enormen Kosten verbunden.

economisesuisse unterstützt zudem den Beschluss des Bundesrats, die Kurzarbeit von 12 auf 18 Monate zu verlängern. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass sich die konjunkturelle Erholung noch über das ganze kommende Jahr hinziehen wird. Der heutige Entscheid gibt den Unternehmen immerhin eine gewisse Planungssicherheit.